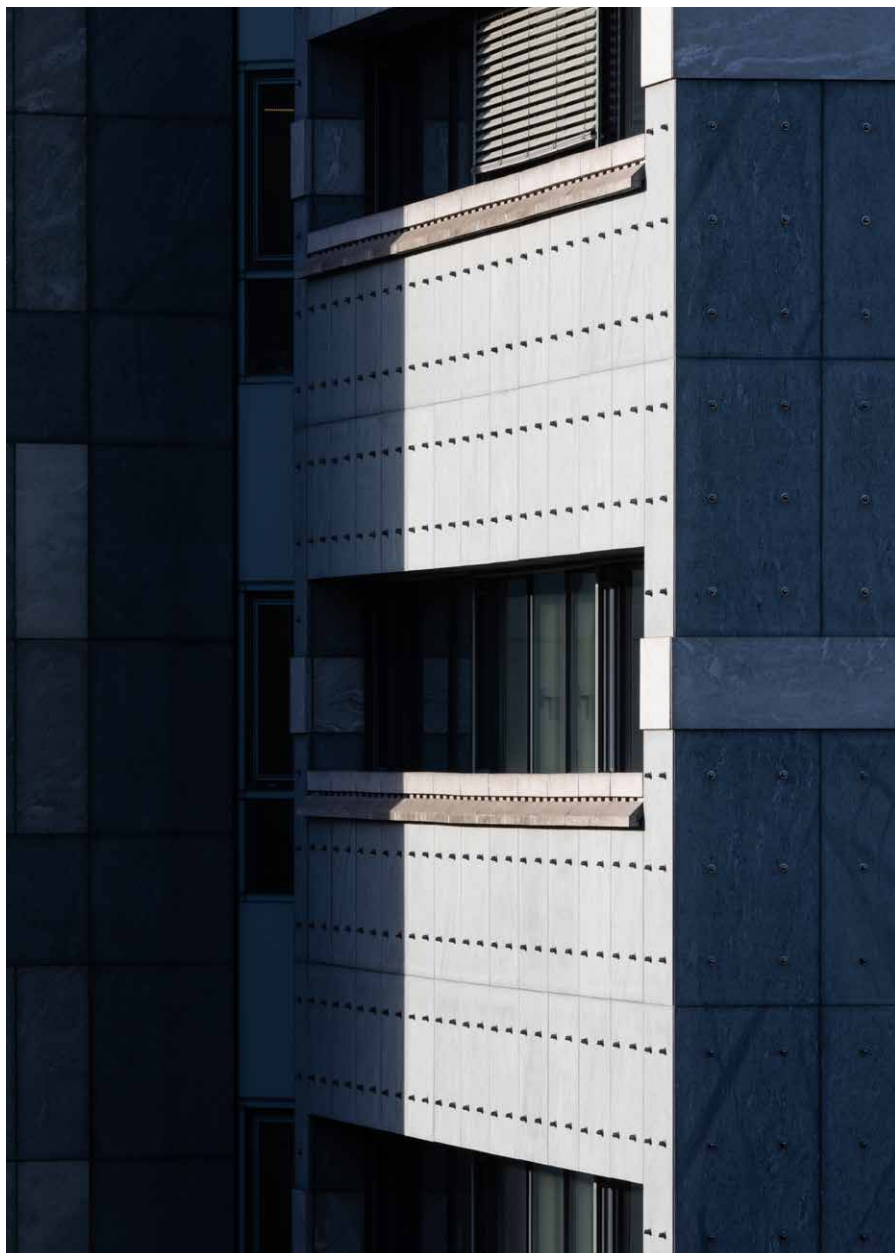


Nachhaltigkeitspolitik

Mai 2025





Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1 Ziel der Richtlinie	4
1.2 Unternehmensführung und Verantwortlichkeiten	4
1.3 Revisionszyklus	5
1.4 Geltungsbereich	5
2. Nachhaltigkeit bei der FKB	8
3. Ziele und Strategie	9
4. Beteiligung an Initiativen und Partnerschaften	11
5. Thematische Grundlagen der Nachhaltigkeitspolitik	12
5.1 Umwelt	12
5.2 Soziales	13
5.3 Unternehmensführung	16
5.4 Produkte und Dienstleistungen	19

1. Allgemeines



1.1 Ziel der Richtlinie

Die vorliegende Richtlinie zur Nachhaltigkeitspolitik (die «Richtlinie») definiert die allgemeinen Grundsätze, Leitlinien und Verpflichtungen der Freiburger Kantonalbank (die «**FKB**» oder die «**Bank**») im Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Sie zeigt auf, wie die FKB im Einklang mit ihrem Auftrag als Universalbank im Dienste des Kantons Freiburg Aspekte der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (englisch: Environmental, Social, Governance, ESG) in ihre gesamte Geschäftstätigkeit integriert.

1.2 Unternehmensführung und Verantwortlichkeiten

Gemäss Artikel 25 des Gesetzes über die Freiburger Kantonalbank (FKBG) obliegt dem **Verwaltungsrat (VR)** die Oberleitung und die allgemeine Aufsicht der Bank. Er legt die allgemeinen Grundsätze der Politik der Bank fest.

Demnach ist der VR das oberste Organ, das für die Nachhaltigkeitspolitik verantwortlich ist. Er legt die ESG-Strategie der Bank fest und überwacht deren Umsetzung. Ein Mitglied des Verwaltungsrats wurde eigens als ESG-Verantwortliche oder -Verantwortlicher benannt.

Die operative Umsetzung der ESG-Strategie wird durch die **Generaldirektion** sichergestellt, die auch die **Arbeitsgruppe ESG (AG ESG)** beaufsichtigt. Es handelt sich dabei um ein übergreifendes Gremium, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Bereiche der Bankorganisation zusammensetzt: Assistenz des Verwaltungsrats, Kommunikation, Credit Risk Management, Finanzen, Immobilien und Logistik, IT und digitale Kanäle, Recht, Risiken und Compliance, Marketing und soziales Engagement, Produkte und Dienstleistungen, Personalwesen.

Die AG ESG trifft sich monatlich und organisiert Untergruppen zu bestimmten Themen (nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, die FKB als Arbeitgeberin, soziales Engagement, Unternehmensökologie und Klimaschutz).

Leiterin oder Leiter der AG ESG ist die oder der **CSR-Verantwortliche**. Sie sorgt für die Kohärenz und Wirksamkeit der durchgeführten Massnahmen. Darüber hinaus ist sie für die ESG-Risikoanalyse, die Überwachung regulatorischer Entwicklungen sowie die Vertretung der Bank in verschiedenen externen Ausschüssen zuständig.

Die Nachhaltigkeitspolitik wird von der AG ESG unter der Leitung der oder des CSR-Verantwortlichen erarbeitet. Im Anschluss wird sie von der Generaldirektion validiert und dem VR zur Genehmigung vorgelegt.

1.3 Revisionszyklus

Die Umsetzung der Politik basiert auf regelmässigen Kontrollen und einem Prozess der kontinuierlichen Verbesserung, um ihre Übereinstimmung mit den sich ändernden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zu gewährleisten und den Erwartungen der Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Die Politik wird jährlich überprüft.

1.4 Geltungsbereich

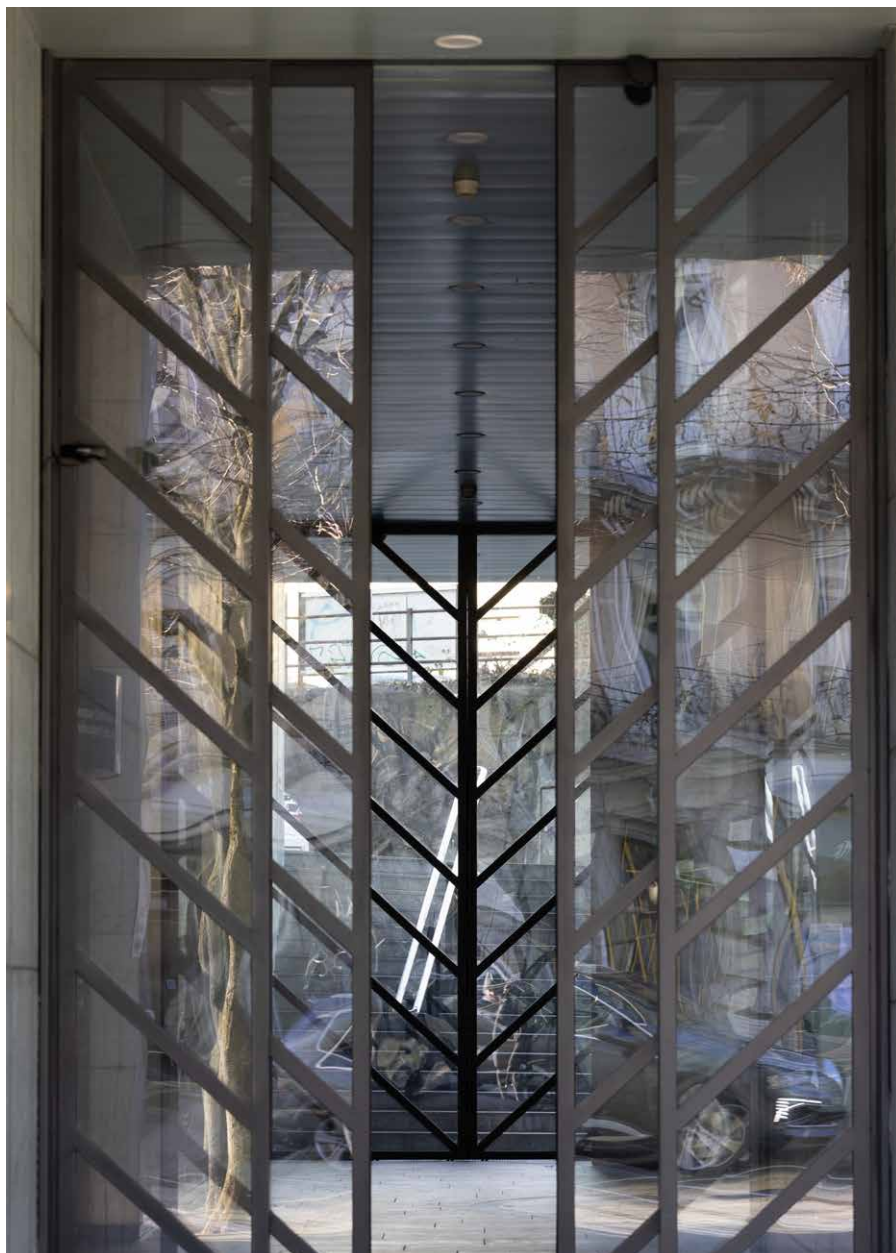
Die Richtlinie gilt für die gesamte Geschäftstätigkeit der Bank und berücksichtigt deren wichtigste Auswirkungen und Risiken im ESG-Bereich: verantwortungsvolle Unternehmensführung, Umweltschutz, lokale wirtschaftliche Entwicklung,

Chancengleichheit und Arbeitsbedingungen, Verantwortung für Finanzprodukte und -dienstleistungen. Sie stützt sich insbesondere auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen, die GRI-Standards und die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg/SwissBanking).

Die Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden der Bank.

Sie wird durch folgende Dokumente ergänzt und präzisiert:

- Die **Risikopolitik** der Bank (internes Dokument) beschreibt die Risikobereitschaft der Bank und ihren Ansatz zur Risikosteuerung. Klimarisiken werden gemäss den geltenden Vorschriften berücksichtigt.
- Die **Kreditpolitik** der Bank (internes Dokument) definiert die Grundsätze, Leitlinien und Standards für das Kreditgeschäft, das Kreditrisikomanagement und die Risikobereitschaft. Sie schafft einen einheitlichen Orientierungsrahmen für eine kohärente Umsetzung innerhalb der Bank. Zudem legt sie die Funktionen und Verantwortlichkeiten fest, die für ein solides Kreditrisikomanagement gemäss dem Gesetz über die Freiburger Kantonalbank (FKBG) und der Gesamtstrategie der Bank erforderlich sind. Die Kreditpolitik beinhaltet Ausschlusskriterien für die Übernahme von Kreditrisiken und in Bezug auf Risiken und Auswirkungen im ESG-Bereich gegenüber Vertragspartnern, deren Haupttätigkeit in einem nicht nachhaltigen Sektor stattfindet.
- Die **Anlagepolitik** der Bank (öffentliches Dokument, einsehbar auf der Website der FKB: <https://www.bcf.ch/sites/default/files/medias/documents/fkb-esg-praeferenzen.pdf>) stellt die Eigenschaften und Risiken von Anlagen, die ESG-Kriterien mehr oder weniger stark berücksichtigen, in Kurzform dar und legt die von der FKB im Bereich der nachhaltigen Anlagen angewandten Grundprinzipien fest.



2. Nachhaltigkeit bei der FKB



Seit 2021 veröffentlicht die FKB jährlich ihren Nachhaltigkeitsbericht (NHB) und die Nachhaltigkeit bildet einen der strategischen Schwerpunkte der Bank. Die FKB setzt ihre Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit insbesondere mit folgenden Massnahmen um:

- Umsetzung ihrer Charta für nachhaltige Entwicklung 2024–2027, die das Leitbild für Nachhaltigkeit und die Ziele der Bank festlegt;
- Entwicklung des Angebots an verantwortungsvollen Produkten wie «Hypothek Öko», «Hypothek Öko Renovation» oder ESG-Anlagen;
- Begleitung ihrer Kundschaft im Rahmen der Energiewende mithilfe individueller Beratung und gezielter Finanzierung, insbesondere im Hinblick auf die Erfüllung der Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg/SwissBanking);
- Unterstützung ihrer Kundschaft bei der Festlegung ihrer ESG-Präferenzen und der Allokation entsprechender Finanzprodukte unter Einhaltung der entsprechenden Richtlinien der SBVg/SwissBanking.

Ein regelmässiger Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen (Kundschaft, Mitarbeitende, Behörden, Partner) unterstützt die Priorisierung von Massnahmen.

3. Ziele und Strategie



In einer von der Arbeitsgruppe ESG (AG ESG) durchgeführten Analyse hat die FKB fünf vorrangige Herausforderungen identifiziert, die ihre Strategie bestimmen:

- **Gewährleistung der Integrität der ESG-Verpflichtungen:** Sicherstellung, dass die Kommunikation und die Produktpalette der Realität der ESG-Verpflichtungen entsprechen und Greenwashing verhindert wird
- **Förderung der Transparenz:** Bereitstellung von Informationen gemäss anerkannten Standards (GRI, FINMA) sowie erleichterter Zugang zu für Anlegerinnen und Anleger relevanten Daten
- **Frühzeitige Erkennung von Klimarisiken:** Identifizierung und Zuordnung klimabedingter physischer Risiken für das Kreditportfolio
- **Begleitung von Unternehmen beim Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft:** Unterstützung lokaler Unternehmen bei der Angleichung an regulatorische und technologische Entwicklungen im Bereich der Dekarbonisierung
- **Messung und Überwachung der Leistung:** Festlegung von Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPI) für jeden strategischen Schwerpunkt, um die jährlichen Fortschritte bei den ESG-Zielen zu überwachen.



4. Beteiligung an Initiativen und Partnerschaften



Die FKB ist Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg/SwissBanking) und hält sich an deren verbindliche Richtlinien zur nachhaltigen Finanzwirtschaft, namentlich:

- Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz von Gebäuden;
- Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung.

Die FKB ist Mitglied des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB), der für alle Kantonalbanken im Bereich Nachhaltigkeit eine koordinierende, vertretende und strategische Impulsgeberrolle wahrnimmt. Er fungiert als gemeinsame Plattform und soll die Integration von ESG-Aspekten in das Bankgeschäft unterstützen. In diesem Zusammenhang arbeitet die FKB insbesondere mit den Westschweizer Kantonalbanken zusammen, um die Standards im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft voranzutreiben.

Die FKB ist Gründungsmitglied der Stiftung Carbon Fri, einer Partnereinrichtung für Projekte zur CO₂-Reduktion. Diese investiert jedes Jahr in zertifizierte regionale Projekte (Energieeffizienz in Handwerksbetrieben, Wiederaufforstung, Carsharing bei der Elektromobilität).

5. Thematische Grundlagen der Nachhaltigkeitspolitik



5.1 Umwelt

Treibhausgasemissionen (THG) im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Bank

Die FKB bezieht für alle ihre Standorte zu 100% erneuerbaren Strom, der von der Groupe E SA Hydro-zertifiziert ist. Der Energieeffizienzplan der Bank strebt die schrittweise Reduktion der Emissionen im Zusammenhang mit Gebäuden, Geschäftsreisen und dem IT-Verbrauch an. Die durch die Geschäftstätigkeit der Bank verursachten THG stammen hauptsächlich aus der Nutzung von Gebäuden, dem Geschäfts- und Pendlerverkehr sowie der Lieferkette. Die FKB misst jährlich ihren CO₂-Fussabdruck. Damit verschafft sie sich einen umfassenden Überblick über die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit, kann diese langfristig besser überwachen und Massnahmen zu ihrer Minderung ergreifen.

Versorgung

Die FKB gibt lokalen Lieferanten den Vorzug und bewertet regelmässig deren Sozial- und Umweltpraktiken. Indem sie vorrangig Anbieter mit Sitz im Kanton Freiburg oder in der Schweiz auswählt, stellt sie sicher, dass die hohen Schweizer Umweltstandards eingehalten werden. Dies gilt insbesondere für die Vermeidung von Umweltschäden.

Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert, und sämtliche IT-Dienstleistungen werden an Swisscom ausgelagert, die für ihre hohen Nachhaltigkeitsstandards anerkannt ist.

5.2 Soziales

Lieferkette und Menschenrechte

Im Rahmen ihrer sozialen Verantwortung bemüht sich die FKB ausdrücklich um Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte, insbesondere die von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten Kernarbeitsnormen, und bewertet die sozialen Auswirkungen der von ihr in Anspruch genommenen Dienstleistungen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen des tertiären Sektors in der Schweiz arbeitet die Bank vorrangig mit lokalen Anbietern zusammen. Mit dieser strategischen Entscheidung trägt das Unternehmen dazu bei, seinen ökologischen Fussabdruck zu verringern, seine Verwurzelung im Kanton Freiburg zu stärken und die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region zu fördern.

Die Achtung der Menschenrechte und die Einhaltung der Kernarbeitsnormen wird von allen Leistungserbringern verlangt. Die Vertragsbestimmungen schreiben insbesondere die Zahlung von Sozialabgaben, Arbeitssicherheit, die verantwortungsvolle Abfallentsorgung und die Unfallversicherung vor.

Engagement in der Region

Jedes Jahr unterstützt die FKB kulturelle, sportliche und soziale Initiativen des Kantons sowie Projekte im Bereich der Finanzbildung. Die Bank unterstützt Vereine und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Soziales und Umwelt in verschiedenen Regionen des Kantons Freiburg durch Sponsoring und Spenden. Sie engagiert sich zudem als Partnerin bei Grossveranstaltungen und Volksfesten. Ferner vergibt die FKB mehrere Millionen Franken für Aufträge an lokale KMU und stärkt damit das wirtschaftliche Rückgrat der Region.

Die FKB ist neben der Kantonalen Gebäudeversicherung (KGV), der Groupe E und den Freiburgischen Verkehrsbetrieben (TPF) eine der vier Säulen der Freiburger Wirtschaft (4P) (<https://www.4p-fr.ch/de>). Die 4P bündeln ihre Kräfte, um nachhaltige Grossprojekte in verschiedenen Bereichen wie Kultur, Gesundheit, Soziales und Sport zu unterstützen und so zur Entwicklung des Kantons Freiburg beizutragen.

Die Grundwerte der 4P sind im Leitbild 4P festgelegt und lauten wie folgt:

- **Kundennähe:** «Wir stehen unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung, ob es sich um öffentliche Körperschaften, Unternehmen oder Privatpersonen handelt. Wir wollen attraktive Leistungen anbieten und deshalb beruht unser Engagement auf den Prinzipien Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Solidarität.»
- **Nachhaltigkeit:** «Wir arbeiten im Interesse der Freiburger Bevölkerung. Nachhaltigkeit ist die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Tätigkeit, die ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Verantwortung vereinen muss.»
- **Wohlstand:** «Als Partner erbringen wir zahlreiche Dienstleistungen: Wir versichern Ihre Gebäude und erhöhen Ihre Sicherheit, wir versorgen Sie mit Strom und bieten Ihnen globale Energielösungen an, wir erledigen Ihre finanziellen Angelegenheiten und vereinfachen Ihre Reisen. Unsere Leistungen im Dienste der Wirtschaft und der freiburgischen Bevölkerung sind prioritär und wir wollen sie auch in Zukunft tatkräftig fördern.»

- **Verlässlichkeit:** «Unsere Zusammenarbeit fundiert auf einer langen Dienstleistungstradition. Wir sind vor allem dank unserer qualitativen und innovativen Leistungen zuverlässige Partner. Wir möchten Ihren Erwartungen gerecht werden oder besser noch, sie vorwegnehmen. So können wir Ihnen mehr Sicherheit, Leistung und Vertrauen bieten, die Sie in einem sich ständig verändernden Umfeld zu Recht von uns erwarten.»

Renommierte Arbeitgeberin

Als wichtige Arbeitgeberin des Kantons Freiburg ist die FKB für Lohngleichheit nach Fair-ON-Pay Advanced zertifiziert. Die Bank bietet flexible Arbeitszeitmodelle, ein umfassendes Weiterbildungsprogramm sowie ein Programm für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Ein Jugendrat nimmt Vorschläge der Mitarbeitenden zur Verbesserung der Organisation und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz entgegen.

Jedes Jahr beauftragt die FKB eine unabhängige Stelle mit der Ermittlung der Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden. Mit dieser anonymen Umfrage werden genaue Informationen über die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsklima, die Führungsqualität sowie das Engagement und die Einbindung der Mitarbeitenden gesammelt. Zudem wird die Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Rahmen der jährlichen Leistungsgespräche überprüft. Diese bieten einen strukturierten Rahmen, um die Erfahrungen des vergangenen Jahres zu besprechen.

5.3 Unternehmensführung

Geschäftsethik

Der Bank ist die Einhaltung ethischer Grundsätze bei ihrer Geschäftspraxis ein zentrales Anliegen. Sie achtet bei allen ihren Tätigkeiten auf Transparenz, Integrität und die Einhaltung der geltenden Vorschriften. Klare interne Richtlinien dienen den Mitarbeitenden als Orientierungshilfe. Dadurch können Interessenkonflikte vermieden und ein verantwortungsbewusstes und integrires Verhalten sichergestellt werden. Regelmässige Schulungen stärken die Ethik- und Compliance-Kultur. Diese Massnahme ist Teil des Bestrebens, eine dauerhafte Vertrauensbeziehung zu allen Anspruchsgruppen der Bank aufzubauen.

Einhaltung geltender Vorschriften

Die FKB investiert erhebliche Ressourcen in die Bekämpfung von Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Korruption und Steuerbetrug. ESG-Risiken sind in die Risikomanagement- und Kreditrichtlinien der Bank eingebunden.

Die Einhaltung geltender Vorschriften bildet einen wesentlichen Grundpfeiler der Governance-Strategie der Bank. Die Compliance-Abteilung sorgt in der gesamten Geschäftstätigkeit sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene für die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und internen Standards. Eine speziell dafür zuständige Fachstelle sorgt für eine kontinuierliche Überwachung der Rechtsvorschriften und ergreift die erforderlichen Massnahmen, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Dank regelmässiger Kontrollen und interner Audits können Risiken frühzeitig identifiziert sowie rasch und angemessen angegangen werden. Darüber hinaus fördert die Bank eine Kultur der Compliance, indem sie ihre Mitarbeitenden entsprechend schult und Whistleblowing-Mechanismen bereitstellt. Dieses entschlossene Engagement erhöht die Widerstandsfähigkeit der Bank und schützt die Interessen der Kundschaft sowie der verschiedenen Partner. Indem die Bank die Einhaltung geltender Vorschriften vollständig in ihre Prozesse integriert, handelt sie verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Datenschutz

Die FKB legt grossen Wert auf den Schutz von Personendaten. Dabei hält sie sich an die schweizerischen Rechtsvorschriften (insbesondere das Bundesgesetz über den Datenschutz) und die Standards des Bankensektors. Sie verpflichtet sich zu einer gesetzeskonformen, transparenten, sicheren und angemessenen Bearbeitung der Daten ihrer Kundschaft, Partner und Mitarbeitenden.

Die Bank befolgt strikte Grundsätze wie die Bearbeitung zu einem bestimmten Zweck, die Beschränkung auf das notwendige Mindestmass, die Genauigkeit von Daten, eine begrenzte Aufbewahrungsdauer und strenge Sicherheitsmassnahmen. Eine interne Kontrollinstanz mit einem Datenschutzbeauftragten (DSB) ist mit der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen betraut.

Die Vertraulichkeit der Daten wird mittels eines eingeschränkten Zugriffs sowie vertraglich festgelegter Verpflichtungen, die auch für externe Leistungserbringer gelten, gewährleistet. Die Daten werden mithilfe technischer Vorkehrungen wie Verschlüsselung, Protokollierung, sichere Backups und Sicherheitstests geschützt. Die Weiterbildung der Mitarbeitenden, die der Geheimhaltungspflicht unterliegen, erhöht diesen Schutz. Betroffene Personen können ihre Rechte auf Zugang, Berichtigung, Löschung oder Widerspruch geltend machen. Bei einer Datenschutzverletzung werden Sofortmassnahmen einschliesslich einer Folgenabschätzung und die Benachrichtigung der Behörden in die Wege geleitet.

Die Bank beurteilt regelmässig die mit der Datenbearbeitung verbundenen Risiken. Beschwerden können an den DSB oder den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten gerichtet werden. Eine Datenschutzerklärung (Privacy Notice, Link: <https://www.bcf.ch/de/die-fkb/ueber-uns/rechtliche-hinweise/datenschutzerklaerung>) ist auf der Website der Bank jederzeit abrufbar. Sie enthält auch Angaben zu den damit verbundenen Verfahren und Rechten.

Cyberisiken

Der Umgang mit Cyberisiken ist Teil des umfassenden Risikokontrollsystems der FKB. Ein Monitoring-Center analysiert Sicherheitsprotokolle in Echtzeit und löst bei Vorfällen umgehend entsprechende Massnahmen aus. Die Bank führt regelmässig Penetrationstests und externe Audits durch, hält die FINMA-Standards ein und lagert ihre gesamten IT-Dienstleistungen an die Swisscom (Schweiz) AG aus. Diese ist nach ISO 27001 zertifiziert und wurde 2020 von der Fachzeitschrift World Finance als nachhaltigstes Unternehmen der Welt im Telekommunikationssektor ausgezeichnet. Jedes Jahr werden für alle Mitarbeitenden (Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte) obligatorische Schulungen durchgeführt, um die Risiken durch menschliches Versagen zu minimieren.

5.4 Produkte und Dienstleistungen

Umweltauswirkungen des Finanzierungsgeschäfts

Die FKB integriert Umweltaspekte in ihre Kredit- und Investitionstätigkeiten, indem sie ESG-Risiken regelmässig bewertet, sich an strenge gesetzliche Rahmenbedingungen hält und Ausschlusskriterien für Sektoren anwendet, die gemäss der Kreditpolitik der Bank nicht mit ihren Nachhaltigkeitsverpflichtungen vereinbar sind.

Bei der Finanzierung von Hypotheken greift die Bank insbesondere auf spezielle Berechnungsinstrumente (z. B. Renovations- und CO₂-Rechner) zurück, um den CO₂-Verbrauch und die Energieeffizienz von Gebäuden zu ermitteln. Die in der Kreditpolitik verankerten Nachhaltigkeitsgrundsätze und -kriterien tragen dazu bei, bei Entscheidungen auf nachhaltigere Lösungen zurückzugreifen.

Die FKB ist bestrebt, verantwortungsbewusste Finanzierungsmöglichkeiten zu fördern, den CO₂-Fussabdruck ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Finanzierungsportfolios zu verringern und die Energiewende voranzutreiben. Dazu bietet sie insbesondere spezielle Produkte wie «Hypothek Öko» und «Hypothek Öko Renovation» an.

Die Bank beteiligt sich unter anderem an Bewertungs- und Angleichungsmassnahmen (z. B. jährliche Bewertung des Hypothekenportfolios durch die Wüest Partner AG; PACTA Klimatest), um die erzielten Fortschritte zu analysieren und die Umweltauswirkungen ihres Finanzierungsgeschäfts zu messen.

Die Mitarbeitenden erhalten regelmässig Schulungen zu ESG-Kriterien, zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Immobilien und zu Finanzierungslösungen, die für die langfristige Werterhaltung und Energieeffizienz von Gebäuden sorgen.

Dank dieser Erweiterung ihrer Kompetenzen können sie ihre Kundschaft besser betreuen und umweltfreundliche Projekte fördern. Mit diesen Schulungen werden die Anforderungen der entsprechenden Richtlinien der SBVg/SwissBanking erfüllt.

Zugang zu Finanzierungslösungen

Als Kantonalkbank und gemäss dem Gesetz über die Freiburger Kantonalkbank (FKBG) hat die Bank zum Zweck:

- a) die Wirtschaft des Kantons zu fördern;
- b) die Befriedigung der Finanzbedürfnisse der Bevölkerung zu erleichtern und die sichere Anlage ihrer Ersparnisse und Kapitalien zu ermöglichen;
- c) dem Kanton Einnahmequellen zu erschliessen.

Die FKB verpflichtet sich, für die gesamte Bevölkerung und alle Wirtschaftsakteure des Kantons einen gleichberechtigten, transparenten und verantwortungsvollen Zugang zu Finanzmitteln zu gewährleisten, namentlich Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Institutionen und öffentlich-rechtliche Körperschaften. Als Universalbank verfügt sie über ein umfassendes Angebot, das von grundlegenden Bankdienstleistungen bis hin zu Kredit-, Anlage- und Vorsorgelösungen reicht und auf die individuellen Bedürfnisse einer breiten Kundschaft zugeschnitten ist.

Im Einklang mit ihrem Auftrag fördert die FKB die finanzielle Inklusion dank einer dichten Filialstruktur mit 26 Niederlassungen im Kanton, einem ausgedehnten Netz von Schaltern und Bancomaten sowie speziellen Vorrichtungen für die Einzahlung von Bargeld. Die Onlineplattform FRiBenk (<https://fribenk.ch/de/external?0>) vervollständigt dieses Angebot und ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugang zu Hypothekarfinanzierungen.

Die Bank ist bestrebt, faire Konditionen anzubieten, Transparenz in ihren Abläufen zu gewährleisten und Projekte zu unterstützen, die positive Auswirkungen auf den Kanton haben. Mit diesem Ansatz beweist sie ihr soziales Engagement, ihre lokale Verankerung und ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Kantons.

Verantwortungsvolle Finanzierung

Aufgrund ihrer verantwortungsvollen Kreditvergabepolitik ist die FKB eine wichtige Akteurin für den Wohlstand ihres Wirtschaftsraums und Garantin einer stabilen Versorgung. Das Kreditsegment spielt im Geschäftsmodell der FKB eine wichtige Rolle. In geografischer Hinsicht konzentriert es sich hauptsächlich auf den Kanton Freiburg und die angrenzenden Regionen.

Die FKB bietet nachhaltige Hypothekarprodukte an: Die Produkte «Hypothek Öko» und «Hypothek Öko Renovation» richten sich an Eigentümerinnen und Eigentümer, die beim Kauf oder Bau einer Immobilie sowie bei der Renovation oder Erweiterung eines Wohn-, Miet-, Gewerbe-, Handwerks- oder Industriegebäudes bestimmte Energiestandards einhalten. Zusätzlich zur persönlichen Beratung beim ersten Kontakt mit der FKB profitiert die Kundschaft von einem Rabatt auf den mittel- und langfristigen festen Zinssatz.

Kreditvergabe an KMU und die Wirtschaft des Kantons

Die Bank nimmt bei der Förderung der kantonalen Wirtschaft eine zentrale Rolle ein, indem sie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie öffentlich-rechtlichen Körperschaften, welche die Grundlage des kantonalen Wirtschaftsgefüges bilden, den Zugang zu Finanzmitteln ermöglicht. Im Einklang mit ihrem Auftrag und ihrem Engagement für Nachhaltigkeit orientiert die FKB ihre Kreditvergabe an einer ausgewogenen, widerstandsfähigen und umweltbewussten Entwicklung der Wirtschaft. Bei der FKB gelten für die Kreditvergabe daher die Grundsätze der Integrität, die Einhaltung ethischer Standards sowie die Kriterien für nachhaltige Entwicklung.



Die FKB bietet ein umfassendes Spektrum an Finanzierungslösungen an, die auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind und den gesamten Lebenszyklus von Unternehmen abdecken: Gründung, Entwicklung, Wachstum, Übertragung oder auch Umstellung auf ökologisches Wirtschaften.

Sie widmet innovativen Unternehmen, Handwerksbetrieben, landwirtschaftlichen oder industriellen Unternehmen, die im Kanton tätig sind, sowie Projekten, die lokale Arbeitsplätze schaffen, besondere Aufmerksamkeit.

Die Beraterinnen und Berater der Bank sind in den verschiedenen Regionen des Kantons tätig und bieten eine kundennahe, individuelle Betreuung, die auf einer genauen Kenntnis der lokalen Wirtschaftsstruktur basiert.

Im Einklang mit ihrer Kreditpolitik berücksichtigt die FKB bei Finanzierungsanträgen ESG-Risikokriterien.

Verantwortungsvolle Anlagen

Die FKB integriert ESG-Kriterien in ihre Anlagestrategie und befolgt dabei die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg/SwissBanking). Der Transparenz und Klarheit in der ESG-Kommunikation misst sie einen hohen Stellenwert bei. Die Kundschaft wird entsprechend ihrer ESG-Präferenzen (neutral, interessiert oder sehr interessiert) eingestuft. Diese Klassifizierung dient als Grundlage für die Zusammensetzung der Portfolios. Dabei erfüllen die Fonds und Verwaltungsmandate die Erwartungen der Kundschaft, die an den ESG-Kriterien ihrer Anlagen interessiert ist, indem Ausschlusskriterien und ein Best-in-Class-Ansatz auf Basis der Daten des Finanzkonzerns MSCI angewendet werden.

Darüber hinaus setzt die FKB bei Anlagen in Schweizer Aktien auch die Methode der aktiven Ausübung der Aktionärsrechte ein. Für Anlegerinnen und Anleger, die an den ESG-Kriterien ihrer Anlagen «sehr interessiert» sind, gibt es zwei zusätzliche Optionen, die die Auswahl der Lösungen ergänzen: thematische Anlagen und Impact Investing.

Der gesamte Prozess basiert auf zuverlässigen externen Daten und regelmässigen Anpassungen der Anlagestrategie. Mit diesem Ansatz sollen die finanzielle Performance und langfristige gesellschaftliche Verantwortung in Einklang gebracht werden.

Fairtrade-zertifiziertes und rückverfolgbares Gold

Die FKB verkauft und kauft (mit Ausnahme von Altgold) ausschliesslich Fairtrade-zertifiziertes oder rückverfolgbares Gold («Traceable»).

Das Fairtrade-Label Max Havelaar wird für Barren von 1 bis 20 Gramm angeboten. Es gewährleistet einen besseren Schutz der Menschen und der Umwelt beim handwerklichen Goldabbau. Das Fairtrade-Label ermöglicht die Rückverfolgung des Goldes bis zur Mine.

Die Bezeichnung «Traceable» wird für Barren mit einem Gewicht von über 20 Gramm verwendet und gewährleistet die Rückverfolgbarkeit zum Nachweis der Herkunft des Goldes.

Kundenschutz

Die FKB verfügt über strenge Prozessabläufe, um ihre Kundschaft in jeder Phase der Bankbeziehung zu schützen, von der Kontoeröffnung bis zur Verwaltung von Krediten und Anlagen. Um Fehler bei der Abwicklung von Kundentransaktionen zu vermeiden, kommt das Prinzip der doppelten Überprüfung (Vier-Augen-Prinzip) zur Anwendung.

Die FKB sorgt zudem für digitale Inklusion, indem sie insbesondere Dienstleistungen für Menschen anbietet, die mit dem Umgang mit modernen Technologien weniger gut vertraut sind.

Bei Problemen kann sich die Kundschaft über verschiedene Kanäle an ihre Beraterinnen oder Berater wenden oder eine Beschwerde einreichen. Eine systematische Bearbeitung von Beschwerden ermöglicht eine kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen, damit der Kundschaft ein qualitativ hochwertiger Service geboten werden kann.

Im Beschwerdefall steht der Kundschaft jederzeit und kostenfrei der Schweizerische Bankenombudsman (neutraler Vermittler) zur Verfügung. Dort können Anliegen geltend gemacht und eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://bankingombudsman.ch/>

Hauptsitz

1701 Freiburg
Bd de Pérolles 1

Stadt Freiburg

Bourg
Kantonsspital
Rue de Romont
Schönberg

Niederlassungen

1616 Attalens
1754 Avry-Centre
1630 Bulle
1637 Charmey
1618 Châtel-St-Denis
1741 Cottens
1784 Courtepin
1611 Le Crêt
1564 Domdidier
3186 Düdingen
1731 Ependes
1470 Estavayer-le-Lac
1726 Farvagny
3175 Flamatt
3210 Kerzers
3280 Murten
1716 Plaffeien
1746 Prez-vers-Noréaz
1680 Romont
1712 Tavers
1687 Vuisternens-devant-Romont



Freiburger
Kantonalbank

Bd de Pérolles 1
Postfach
1701 Freiburg

0848 352 352
www.fkb.ch